

## Osterglockenwanderung Chasseral

Ein harter Kern wandertüchtiger Heitenrieder holt am 8. Mai die wegen der Schneelage vor drei Wochen abgesagte Osterglockentour nach. Gemächlich beginnt um 8.45 Uhr der Aufstieg von Nods auf 885m, weit oben grüsst der Sendeturm auf 1607m. Über Wiesen geht's bald in den Wald hinein und dann auf schönem Waldweg stetig aufwärts. Ab und zu wird eine Forststrasse überquert. Das Gezwitscher aller möglichen Vögel durchbricht die Stille. Trinkpausen werden eingeschaltet, niemand hat's eilig. Beim Verlassen des Waldes unterhalb des Hôtels Chasseral dann aber schon. Ein heftiger Westwind bläst uns entgegen. Dafür ist die Aussicht auf die Seen, Voralpen und Alpen nun hindernisfrei. Der Dunst lässt an diesem Tag keine schönen Fotoaufnahmen in die Ferne zu. Nach zwei Stunden wird das Hôtel Chasseral erreicht und der Startkaffee nachgeholt.

Danach geht's zum 114m hohen Sendeturm auf 1607m. Seit 1979 grüsst der aus der Nähe klobig erscheinende Turm fast die halbe Schweiz. 19 Windräder sind inzwischen auf der hinteren Jurakette zwischen Mont Soleil und Mont Crosin auszumachen. Weiter geht's über zwei Felder mit Nassschnee auf der Jurakette ostwärts. Statt in die Ferne wird der Blick nun mehrheitlich gegen den Boden gerichtet. Krokusse in weiss und lila, Frühlingsenziane und Bärlauch wechseln sich ab. Wenige Wanderer kreuzen unseren Weg. Erste grössere Felder mit Osterglocken, eingebettet zwischen Bäumen erlauben schöne Fotoaufnahmen, auch mit dem Grüppchen.

Langsam aber regelmässig gehen die „erarbeiteten“ Höhenmeter wieder verloren! Les Colisses du Haut, 1338m, Clédar de Pierrefeu, 1291m. Wir verlassen den Gratweg und steuern der Métairie de Prêles zu, durch Abertausende von Osterglocken auf den Wiesen, an den Waldrändern, einfach überall. Erst um 14.30 Uhr setzen wir uns an den schön geschmückten Tisch. Sennenrösti ist der grosse Renner bei den Bestellungen. Die Portionen sind auch für den grossen Hunger nicht zu knapp. Wir lassen es uns während 1½ Stunden gut gehen.

Rückkehr nach Nods, das bedeutet zurück im spitzen Winkel. Von der Meierei Prägels auf 1134 m geht's nun sanft hinunter auf Naturwegen. Der Westwind bläst uns ins Gesicht. Die Highlandrinder mit ihren Jungen „grüssen“ wir trotz des für kurze Zeit einsetzenden Regens. Sehr weit weg ist der Sendeturm zu erkennen. Wir passieren riesige Felder mit Osterglocken, die sich noch einmal in ihrer ganzen Schönheit präsentieren. Eine halbe Stunde vor Nods ist dann die Herrlichkeit vorbei. Zu Beginn der Rückfahrt ins Freiburgische zeigt uns Petrus, dass er sich bis dahin mit der Betätigung des Wasserhahns zurückgehalten hatte. Eine wunderbare Tour nimmt ihr Ende. Alle sind nach 6½ Stunden mit gegen 800m Auf- und Abstieg müde, aber glücklich und zufrieden.

Beat Schmutz